***Chronik der KiKa*** (1928 – 2011)

**Wir machen Kinderzug - Geschichte(n).**

*Unser Kinderzug am Karnevalssonntag* wird auch im kommenden Jahr wieder wie „all die Jahre" durch unser schönes Heimatdorf ziehen.

Um einmal „all die Jahre" auf die berühmte Traditionsschiene zu setzen, muss man hier in Worringen mal wieder ganz schön weit ausholen. Zwar nicht bis zur Schlacht bei Worringen, aber immerhin bis ins Jahr 1928.

Aus dieser Zeit hört man erstmals von größeren Kinderumzügen, die aber noch unorganisiert waren.

In den dreißiger Jahren erweiterten sich die Umzüge immer mehr,

und wurden nun zum Schutz der Kinder von Eltern und Karnevalisten aus den mittlerweile schon gegründeten karnevalistischen Gesellschaften begleitet.

Da dieses Treiben so von Erfolg gekrönt war und die Kinder nun jedes Jahr ihren eigenen Umzug veranstalteten, führte es **im Jahre 1937 erstmals dazu, das ein organisierter Karnevalsumzug stattfand**. Die Planung und Durchführung wurde von einem Ausschuß der damaligen Kath. Volksschule und dem Festausschuß

des Worringer Karnevals, auf Anhieb erfolgreich, wahrgenommen.

Seitdem ist die Begleitung mit Prinz und seinem Gefolge im Kinderzug zu einer Tradition geworden.

So zog sich der Kinderkarneval durch die Jahre, wobei es im Jahre 1952 zur ersten Kindersitzung kam.

Alle Kindersitzungen und Umzüge haben in den folgenden Jahren den Worringer Karneval bis heute immer wieder fruchtbar belebt.

Alle Worringer Schulen, das waren im Einzelnen die Hauptschule, die kath. Grundschule und die Sonderschule für Lernbehinderte,

trugen in den sechziger und siebziger Jahren gemeinsam dazu bei, den Kindern den Karneval näher zu bringen. In dieser Zeit hatte der Kinderzug in Umfang und Ausführung mit ca. 1200 Kindern seine wohl stärkste Zeit.

**Seit 1972** liegt die Durchführung des Kinderzuges in den Händen der Grundschulen was zwangsläufig ein Rückgang in der Anzahl der Teilnehmer mit sich brachte. Vor allem der Wagenbau wurde für die Kleinen nun zu einem großen Problem. Nach einer Aussprache mit dem Festkomitee, dem Lehrerkollegium, und den Schulpflegschaften fand sich ein interessierter Kreis von Eltern, die sich unter dem Namen **„KIKA"**

(Ausschuß der Worringer Grundschulen für den **KI** nder

**KA** rnevalszug)

im Oktober 1972 in ihrer konstituierenden Sitzung zusammenschlossen und den Kinderzug seitdem organisierten.

Der Ausschuß umfasste 6 Mitglieder, die in den Jahren bis 1978 die

Geschichte der KIKA mit Unterstützung den Rektoren der beteiligten

Schulen, Frau Rath von der KGS, Frau Steidle von der GGS und Herrn Dick von der damaligen Sonderschule ins Rollen brachten.

**Die Gründungsmitglieder** waren: **Marianne Freckmann, Käp Axler,**

**Wolfgang Birlem, Karl Diller, Paul Trösser und Hubert Garding.**

**Der erste Kinderzug** unter der Obhut des **KIKA** in der Session von

**1973** hatte noch kein eigenes Motto. Es wurden kölsche Sagen

und Märchen dargestellt.

Ebenso **gab es keinen KIKA-Sprecher**. Es entschied immer der KIKA der unter Mithilfe und großer Unterstützung der Eltern

den Kinderzug wieder in Bewegung brachten, denn der Kinderzug

aus dem Wechseljahr 1972 war nicht so gut angekommen. Mit dem Motto **„Kinder aus aller Welt"**

gab es im Jahr **1974 das erste Kinderzugmotto** der Neuzeit.

Es wird seitdem auf einem Banner immer vorweg getragen.

Wir haben nun ein historisches Loch.

Für den Zeitraum von 1979 - 1984 haben wir eine kleine Lücke in der Geschichte des **KIKA**. Wir recherchieren aber weiter.

Lücken sind ja schließlich da um geschlossen zu werden.

Wer uns aber bei diesem Lückenschluss tatkräftig unterstützen kann und möchte, wird gerne gesehen. Melden Sie sich bei uns.

(In dieser Zeit müsste Frau Dellhoven, Ernst Bönisch und andere

die Geschicke des KIKA geführt haben. Da bin ich mit der Recherche noch dran.)

In den Jahren von **1984 bis 1987** führte **Walter Frisch** die Geschicke

des **KIKA**, die er zur Session 1988 an **Hans-Friedrich Annas** weitergab, der den Kinderzug bis 1991 und das Profil des **KIKA** weiter ausbaute. Im Jahre **1988 wurde Walter Frisch** für seine langjährige und erfolgreiche Arbeit rund um den Kinderzug zum

**1. Ehrensprecher des KIKA** ernannt

In diesen Jahren wurde weiter am Kinderzug gefeilt (und gehämmert, geschraubt, gebohrt und gemalt)

Und dann kam die Session 1990/1991. Der Kinderzug wurde von der Geschichte überrollt. Es gab ein Zugmotto, es gab Eltern die einen schönen Kinderzug gestallten wollten. Was heißt wollten. Sie taten es auch. Es gab auch einen Prinzen, der wie immer mitgehen wollte. Bis zu dem Punkt wo es im Irak brannte und sich in der kleinen Jecken Welt keiner so richtig traute zu lachen.

Der Krieg hatte den Karneval überholt. Es wurden alle karnevalistischen Umzüge abgesagt. Leider auch zum Leidwesen

von fröhlichem Kinderlachen. Zum Glück ging diese nicht so lustige Zeit auch vorbei. Im nächsten Jahr durften die Kinder dann im Zug

mitgehen, wieder lachen und fröhlich sein. Und der ein Jahr auf der

Bremse stehende Prinz Dieter III. (Dieter Sander) durfte jetzt mit den Pänz auch endlich losmarschieren.

**1992** und 1993 lag der Kinderzug in den Händen von **Ralf Brings**.

Da es immer ein Problem gab – Wer zieht in diesem Jahr die Wagen? – fühlten sich die Ärm Söck angetrieben etwas für die Pänz zu tun. Sie sind **seit 1992** bis heute mit ca. 15 Mann, Frau und Pänz im Kinderzug dabei. **Ohne die Ärm Söck rollte seitdem kein Kinderzug mehr**. Sie sind unsere verlässlichen Motoren um das ganze in Bewegung zu halten.

Von **1994 bis 1998** übernahm **Bernd Jansen** die Mobilisierung des

**KIKA**. In diesen Jahren bekam der **KIKA** auch ein neues Gesicht.

Einige langjährige Mitglieder zogen sich zurück in andere Aufgaben.

Neue Mitglieder kamen. Es gab immer wieder neue Kinder an der Schule und es fanden sich zu diesen Zeiten auch immer wieder Väter, die mithalfen den Kinderzug weiter voran zu schieben.

Wen wundert’s auch dass im Jahre 1994 der 1. Ehrensprecher des

**KIKA**, Walter Frisch, als Tollität Prinz Walter II. antrat.

Motiviert nach einem Kinderzugmotto aus dieser Zeit „Wat wör, wenn... " wir mal Prinzen fördern würden

In dieser Zeit wurde auch unser Orden kreiert. Dieser wurde an Jecke und Nichtjecke des Worringer Karnevals die dem Kinderkarneval immer gut gesonnen waren verliehen.

Man musste ihn sich wie nach dem alten Sprichwort „Ohne Fleiß kein Preis" quasi gut verdienen. Nix is ömesöns.

Für das Jahr **1999** übernahm **Norbert Rosendahl** die

Verantwortung des **KIKA**. Wir mussten mit einer teilweisen neuen

Mannschaft ran. Wir schafften es. Alt und Neu ergänzte sich gut.

Der Kinderzug lief weiter.

Ab der Session **2000** wurde die Verantwortung in die Hände von **Wolfgang Bovelett** gelegt. Mit einem unverzichtbaren und unverwechselbaren 2. **KIKA**-Sprecher in **Manfred Schüller**,

bekannter als Katschmarek der Schule, gab es einen langsamen Aufstieg in der Bekanntheit des **KIKA** in Worringen.

Die Teilnehmerzahl liegt jetzt bei ca. 400 Kindern zuzüglich Prinzen mit Gefolge, den Mitgliedern des Festkomitee Worringer Karnevals und den Kinder- und Jugendtanzkorps der Gesellschaften, was die

Gesamtzahlen auf ca. 700 Personen anhebt.

Damit stand der Tradition zur Fortsetzung des Kinderzuges nichts mehr im Weg

Von nun an entwickelte sich der Kinderzug immer mehr in der Beliebtheit der Worringer Bevölkerung.

Der **KIKA** organisiert seitdem unter der Mithilfe des Lehrerkollegiums, des Festkomitees und der Eltern den Kinderzug.

**Seit dem Jahr** **2000 ist die Verantwortlichkeit des Kinderzuges erstmals in die Hände des KIKA übergegangen.**

Das Lehrerkollegium der Schulen hat sich aus der

Verantwortung des Zuges zurückgezogen. Sie unterstützen weiterhin das Anfertigen der Kostüme und die Brauchtumspflege

des Worringer Karnevals. Dies soll und darf aber nicht das Ende des Worringer Kinderzuges sein, wie so mancher Bürger Worringens sofort meinten, dafür arbeitet der **KIKA** unter der Mithilfe vieler Eltern weiter dran.

**Dies war mit einer der Gründe, dass der KIKA im September 2001 die Mitgliedschaft im Festkomitee Worringer Karneval**

**beantragte und im Oktober aufgenommen wurde.**

Damit wurde die Unterstützung um ein Vielfaches ergänzt, was es aber auch nicht immer vereinfachte. Ohne das Festkomitee ging es nicht. Aber ohne den **KIKA** alleine ging es auch nicht. Es war also ein geben und ein nehmen. Mit dieser Lösung ging es nun weiter.

Denn der Kinderzug, das war die allgemeine Meinung, sollte noch

lange weitergehen. Der Wagenbau ist nach wie vor die Hauptarbeit des **KIKA**, die mittlerweile in den Kellern der Grundschule stattfindet. Des Weiteren das Festlegen des Zugmottos, Beschaffung von Baumaterial für den Bau der Wagen, Spenden und Sachpreise für den Luftballonwettbewerb. Um Nachwuchs braucht man sich zurzeit keine Sorgen zu machen, da sich mit den Jahren

immer wieder engagierte Eltern für den **KIKA** finden.

Motiviert nach einem Kinderzugmotto aus dem Jahre 1998 „Wat wör, wenn... " wir mal Prinzen fördern würden. Worauf wir natürlich sehr stolz sind, ist, dass nach Prinz Walter II. (Walter Frisch, 1994) auch die Tollität der Session 2004 Prinz Klaus I. (Klaus Dittgen)

mit seinem Hofnarren(Klaus Waßmann), beide Mitglieder der KG Immerfroh, viele Jahre Mitglieder im **KIKA** waren aber auch teilweise noch sind.

In der Session 2006/2007 folgte der langjährige 2. **KIKA**-Sprecher Manfred Schüller, heute Vize - Präsident der KG Löstige Junge,

(besser bekannt als der Katschmarek der Grundschule) den Spuren

Klaus Waßmann’s. Er war der nächste Hofnarr des Worringer Karnevals aus den Reihen des **KIKA**.

Seit dem Jahre **2008** führt nun **Wolfgang Reiter** die Geschicke des **KIKA** weiter. Durch Unterstützung vieler Aktionen sei es im Festkomitee, in den Grundschulen oder den Gesellschaften auch außerhalb des Karnevals hat er den KIKA bekannter gemacht. Es heißt mittlerweile nicht mehr: „**KIKA** wat is dat – ne neue Thekenmannschaft för dat Ortsturnier? " Und so soll es bleiben.

Soll das so bleiben? Oder geht noch was. Für manche Neuerung im

Kinderzug ist man nicht abgeneigt. Seit der Session 2009/**2010** ging **zum ersten Mal** der Kath. **Kindergarten mit**. Mit viel Spaß und Freude waren die Kleinsten bunt Kostümiert und immens Motiviert bei der Sache. Die Quintessenz dieser Aktion war nun, den anderen Kindergärten die Sache schmackhaft zu machen. Der integrative Kindergarten ist nun der nächste Kandidat der mitgehen möchte. Es geht doch. Der Nachwuchs ist gesichert.

**Im gleichen Jahr wurde Wolfgang Bovelett zum 2. Ehrensprecher** des **KIKA** **und Francesco Carosella**, der ja schon zu unserem Inventar zählt (er ist ja erst seit 1988 dabei), **zum Ehrenmitglied** des

**KIKA** ernannt. Im folgenden Jahr **2009 wurde** dann auch

**Manfred Schüller Ehrenmitglied** des **KIKA**. Diese und noch viele andere der Mitglieder haben mittlerweile keine Kinder mehr an der Schule, manche gehen schon in einem erlernten Beruf auf. Viele sind über15- manche schon über 20 Jahre dabei. Und einige der Kinder, weshalb so mancher Vater sich die Finger blau gehämmert oder gemalt hat, blickt stolz darauf zurück, dass er mit dem handwerklich- karnevalistischen Bazillus seinen Filius angesteckt hat. Sie hämmern oder malen (nicht nur in blau) heute als Mitglieder im **KIKA** ebenfalls mit. Es macht nun beiden Generationen wieder oder auch immer noch Spaß am Karnevalssonntag die leuchtenden und fröhlichen Kinderaugen in Kinderzug zu sehen

Wenn es Anfang November wieder anfängt in den Finger zu kribbeln. Wann geht’s wieder los.

Im Jahr 2011 ging es schon im Oktober los. Eigentlich aber schon kurz nach Aschermittwoch. Wann den sonst.

Einer sagte: **im Jahr 2012 hat der KIKA Geburtstag**.

**Er wird 40 Jahre alt**. Da müsste man was machen.

Vielleicht mit den Schulen was Größeres auf die Beine stellen. Vielleicht helfen noch ein paar gute Freunde mit. Soll ja für uns Pänz sein und was Schönes und Lustiges muss es auch sein.

Können wir das auch? Wir sind ja eigentlich nur ein Haufen verrückter Väter, die den Kindern einen schönen eigenen Kinderzug ermöglichen wollen. Die Frage kam dann auf: wollen wir ein Verein werden. Muss ja nicht unbedingt zu unserem Nachteil sein.

Bei den Anderen klappt so was ja auch. Nach langen Diskussionen

untereinander und in vielen Gesprächen mit den Kollegen der verschiedenen Gesellschaften über die Vor- und Nachteile kam man dann doch zu einem Ergebnis. Eröffnen wir für uns das Vereinsleben und ziehen das jetzt durch.

**Am 24. Oktober 2011 gab es dann eine außerordentliche Mitgliederversammlung wo die Entscheidung fiel. Wir sind jetzt ein Verein und der ganze behördliche Kram mit dem Vereinsregister und so kann der KIKA**

**jetzt seinen Weg gehen. Jetzt sind wir auch ein Karnevalsverein. Dafür haben wir auf den Monat genau fast vierzig Jahre gebraucht.**

**Aus den verrückten Alten wurden nun 14 Gründungsmitglieder. Dazu brauchte der Verein jetzt ja auch einen Vorstand, mit einem Ersten und Zweiten Vorsitzenden. Aus dem KIKA-Sprecher Wolfgang Reiter wurde nun nach einer einstimmigen Wahl der 1. Vorsitzende Wolfgang Reiter.**

Der **KIKA**-Sprecher war nur noch eine verdienstvolle Geschichte. Aber der **KIKA** ist nicht Geschichte. Machen wir mit einem Spruch weiter. „Ohne uns jeit nix (die Pänz) un ohne uns jeit och nix (dä **KIKA**) ". Fröhliche Pänz im Kinderzug wird es weiter geben. Das ist ja schließlich Tradition. Das mit der Tradition ist ja auch so’ne Sache. Da gab es die Jahre zwischen1994 bis 1998. Da gab es auch einen **KIKA**-Sprecher. Netter Kerl, für’n Lehrer immer gut drauf. War schon ne tolle Zeit. Was hat das denn jetzt wieder mit Tradition zu tun. Auf der 11.11.11 Feier wurde wie jedes Jahr das „große Worringer Geheimnis„ gelüftet und die neue Tollität der Session2011/2012 vorgestellt. Die Sache mit dem 3. Mal und der Tradition war damit erledigt. Die diesjährige Tollität des Worringer Karnevals ist Bernd I.

(Bernd Jansen). Nun ist er Prinz. Einfach so. Er war halt auch einmal **KIKA**- Sprecher. Er ist aber immer noch Lehrer und auch

immer noch ein netter Kerl. Und nun wurde aus einem ehemaligen verrückten Vater der für die Pänz was tun wollte nun die 3. Tollität im Worringer Karneval aus unseren Reihen. Er hat aber seinen Bazillus weitergegeben. Sein ältester Filius, Christoph Jansen, er schraubt schon lange mit uns am, im und um den Kinderzug rum, hütet nun als Schatzmeister des Vereins die Nüselle unserer kleinen

Schatztruhe. Und die lange Geschichte des Worringer Kinderkarnevals macht es ja deutlich, dass unseren Kindern der Bazillus Karneval schon im Blut liegt. Dies aufrecht zu erhalten und zu fördern sollte deshalb immer eine der wichtigsten Aufgaben aller Verantwortlichen zum Wohle unserer Kinder sein.

Und die Geschichte geht weiter. Die Geschichten werden natürlich auch weitergehen. Um wieder auf „all die Jahre" zurück zu kommen hoffen wir am Karnevalssonntag in unseren Straßen auf schönes Wetter, viele Kinder mit noch schöneren Kostümen und noch vielmehr Zuschauer, die unsere Kinder bewundern mit dem diesjährigen Motto: „Pänz em Fasteleer – en herrlich Farbenmeer“

Wenn nach der ganzen Zeit der Vorbereitung mit der Arbeit an den Wagen, nicht zu vergessen überhaupt die ganze Organisation rund um den Kinderzug, plötzlich Aschermittwoch ist, merkt man, das man es doch wieder einmal für unsere Kinder ganz gut hinbekommen hat. Jetzt nur noch ausruhen... ...Ausruhen??? – Von wegen. Die Wagen müssen wieder abgebaut werden. Ohne die

Fahrgestelle unserer Wagen (Transporthandwagen) rollt nämlich nix. Weder beim **KIKA** noch bei der Ineos Köln-Worringen, nochmals vielen Dank für die große Unterstützung jedes Jahr.

Unseren besten Freunden (ohne Moos nix los) aber auch noch mal ein großes Dankeschön! Aufräumen ist angesagt. Platz machen für den nächsten Kinderzug. Sichten, Entrümpeln, Staub schlucken, saubermachen im Keller der Grundschule, dann ist endlich Karneval vorbei. Eine ziemlich trockene Angelegenheit ist das alles. Das kennt sogar, Klaus Dittgen, unser Präsident des Festkomitees Worringer Karneval. Er gehörte ebenso wie die vielen anderen helfenden Hände jahrelang mit zu den tragenden und bauenden Staubschluckern des **KIKA**. Vorbei!? Wie heißt es doch „nach Karneval ist vor Karneval". Es geht plötzlich wieder mit riesen Schritten auf den 19. Februar 2012 zu. Was ist dann?

Der neue Kinderzug steht in den Startlöchern!

Also dann, bis zum Kinderzug 2012 – oder gibt es noch andere Hobbys?

Noch ein Nachsatz. Der muss sein. Die Kinderzuggeschichte endet wie der Kinderzug. **Mit unseren Damen**. Denn seit der Session **1991/1992 war der Kinderzug zu *Ende* wenn diese Damen am Schluss in einem in Anlehnung an eines der Mottowagen angepassten Kostümen auftauchten.**

**Das personifizierte ENDE des Kinderzuges.** Sah man sie so, dass man alles lesen konnte war der Kinderzug schon wieder Geschichte. Jetzt gab es nur noch eins. 365 Tage warten. Der neue Kinderzug kommt mit Sicherheit.

Zusammengestellt und niedergeschrieben von

***Wolfgang Bovelett***. Ehrensprecher des **KIKA**

Quellenangabe:

Josef Gödecke, Die Geschichte des Worringer Karnevals, 1988

Protokolle des Ausschuß der Worringer Grundschulen für den

**KI**nder**KA**rnevalszug

Gespräche und Geschichten mit vielen ehemaliger **KIKA**-Mitglieder sowie

Freunden und Bekannten

 

***KIKA Chronik ab*** *( 2012 )*

**Noch einen Dank an Wolfgang** **Bovelett der die Chronik bis Ende 2011 geführt hatte.**

**Dieser Dank kommt von Herzen, da es ja immer schwerer ist und wird Zeitzeugen zu finden!**

Also dann, bis zum Kinderzug 2012 – ***oder gibt es noch andere Hobbys?***

So endet es in der Chronik von Wolfgang Bovelett.

**Der KIKA feierte 2012 sein 40jähriges Bestehen**. Aus diesem Anlass war im Januar eine kleine Ausstellung in der Zweigstelle Worringen der Sparkasse Köln/Bonn.

Des weiteren gab es die Ausstellung im Heimatarchiv Worringen

Breiter Wall 4 mit einigen Exponaten.

Doch der Höhepunkt war eine Feier auf dem Schulhof, mit Buden

Aller Art ( Spiel-, „Fress-" ‚Bier- und Infobuden ).

Einmalig bei der gesamten Stadt Köln, ist Worringen mit seinem

Kinderzug, den es nur hier gibt. In Köln braucht man 60 Schulen,

um die Organisation des Zuges zu gewehrleisten.

Bei der **KIKA** ist alles handgemacht vom Mottowagen über die Organisation bis zum *ENDE*.

**2013** war dann wieder so ein **Jahr der Traditionen**, der nächste **Hofnarr** ( Närrin ) **Nummer 3** aus den Reihen der **KIKA**, nach Klaus Waßmann und Manfred Schüller, nahm sich Prinz Gerd I., mit dem Zug Motto des Kinderkarnevalszugs Sonntag: „Janz schnell jeck“ Gerhard Höschler; Petra Schüller zum Hofnarr.

Außerdem gab Wolfgang Reiter in diesem Jahr die Führung ab,

und auch sein Stellvertreter Helmut Bährens machte den Weg für einen Generationswechsel frei.

Neu gewählt wurden „die Jansen`s“: Dominik Jansen als Vorsitzender und Christoph Jansen als sein Stellvertreter.

Sie sind nicht verwandt oder verschwägert, die beide leiten in Zukunft die Geschicke des **KIKA**.

Im Jahre **2014** kam es zu weiteren **Ehrungen**, Karnevalsonntags wurden, Helmut Bährens und Wolfgang Reiter als Ehrenmitglied geehrt. Und Fransesco Carosella bekam eine Urkunde für 25 Jahre **KIKA** Mitgliedschaft.

Und da war sie wieder, die gute alte Tradition der **KIKA.**

Auf der Proklamation **2015**, man glaubt es kaum**, der vierte Prinz**

aus den Reihen der **KIKA** Prinz Wolfgang II., Wolfgang Reiter.

Der Satz: *Jetzt bin ich Prinz*! Wird ihm wohl unvergessen bleiben.

Sein Motto ein wenig an den **KIKA** angelehnt:

„Of jroß of klein, of noh of fän, mir fiere Fastelovend jän”

Im Jahr **2016** gab es dann einen Führungswechsel, Dominik Jansen übergab sein Amt als Vitze an Michael Annas.

Da die Aufgaben im Vorstand immer Vielfältiger wurden endschied man sich einen **KIKA** **Ehrenrat** ( Senat ) zu bilden.

Der Ehrenrat setzt sich aus Mitgliedern; Walter Frisch, Fransesco Carosella, Manfred Schüller, Helmut Bährens und Wolfgang Reiter zusammen.

So langsam beschleicht einen das Gefühl das der **KIKA** sich zur

**Prinzenschmiede** mausert, **2017** auf der Proklamation feiert er in seinen 30. Geburtstag hinein. Prinz Dominik I. von der Großen Karnevalsgesellschaft, Dominik Jansen **der 5. Prinz mit** **KIKA – Wurzeln.** Sein Prinzenmotto als Prinz Dominik I wird ab der Proklamation lauten: „Mer trecke all an einem Streck – dröm bin ich Prinz för jede Jeck“.

Das Jahr **2018** sollte dann eine **Session zum durchschnaufen** werden, die Ruhe vor dem Sturm? Natürlich mit viel Arbeit und Wagenaufbauten, wie schon die Jahre davor.

Bei der 1ten Mitgliederversammlung 2018,entschied sich Michael Annas von all seinen Ämtern zurück zu treten,so das Wolfgang Reiter dieses Amt kommissarisch übernahm.

Im Jahre **2019** glaubte man an ein **Déjà-vu**, nun ist es Amtlich der **KIKA** ist einePrinzenschmiede, den auf der Proklamation 2019

übernahm Manfred Schüller von der Karnevalsgesellschaft Löstige Junge, das Narrenzepter in die Hand.

Mit seinem Prinzenmotto „De Haupsaach es et Hätz es Joot“,

kam der **6. Prinz,** als Prinz Manny I. aus den Reihen **der KIKA**

Da darf mal, mit einem ruhigem Gewissen gefragt werden, war das nun alles oder kommt da noch etwas?

Zum Schluss noch etwas neues, auf der Generalversammlung, im April 2019, wählte der **KIKA** als 1.Vorsitzender: Wolfgang Reiter, auch das ist eine Neuerung und ein Highlight als 2. Vorsitzende:

Vanessa Adams, somit hat der **KIKA** neben der Karnevalszuggesellschaft Jecke vom Berg, eine Frau an der Spitze.

Vielleicht taucht ja der ein oder andere nochmals im Worringer Karneval auf? Nach erfolgreicher Arbeit in der **KIKA**.

**Für den Worringer Karneval** unserem Heimatfest wäre es wünschenswert.

***Zum Angedenken an meinen Freund Wolfgang Bovelett***

***Der Chronist*** ; ***der*** ***KIKA Ehrenrat*** ©***Manfred Schüller: 29.04.2019***

 